



Patrick Reinartz - Koexistenz

Tier und Mensch, Mensch und Tier. Seit Jahrtausenden und weiter jetzt und hier. In Zeiten in denen der Mensch gewohnt ist, das Tier als geliebtes Familienmitglied in den eigenen vier Wänden zu halten, ihm Liebe und Vertrauen zu schenken, ihm die eigenen Kinder anzuvertrauen, dass diese lernen das soziale Verhalten eines Tieres zu übernehmen. Wie auch in Zeiten, in denen es der Mensch gewohnt ist, das Tier auf wenigen Zentimetern milliardenfach zu objektivieren, auszubeuten und zu ermorden. Hineingeboren, geboren um zu sterben.

Gestorben für das Fleisch, das Schnitzel in der Mittagskantine, gestorben für die Haut, die Ledertasche um sich vor anderen abzuheben. Soziale Lebewesen, geboren um zu sterben.

Auf den Gemälden sieht man das Tier in Menschenkleidung. Das Tier, wie es all das zu haben scheint, was den Mensch im immer wieder anzieht: Intelligenz, Sozialverhalten, Macht.

In Zeiten wie Heute, in den die Diskussionen am Mittagstisch, in den Sozialen Medien, im Bundestag immer wieder vom Zusammenleben von Mensch und Tier geht, sich um die Koexistenz von Lebewesen drehend, weisen die Gemälde von Patrick Reinartz darauf hin.

Die im Werk integrierten und mit Epoxidharz veredelten 112 Jahre alten Schmetterlinge und Nachtfalter sind hierbei echt und stehen für die vergangene, gegenwärtige und zukünftige Koexistenz zwischen uns Mensch und Tier.